

Es ist nicht schwer, ein Christ zu sein [SATB]

Aus „Zions-Harfe“ für Männer-Gesang [ca. 1800/49], Teil 2, No. 264.

Text: Christian Friedrich Richter (1676-1711);

arr. f. [SATB]: Jakob-Michael Schmid (* 1951)

Konrad Kocher (* 1786; † 1872)

(♩ = 84) **Strophen 1 - 4**

Sopran

1. Es ist nicht schwer, ein Christ zu sein und nach dem.
2. Du darfst ja nur ein Kind - lein sein; du darfst ja
3. Dein Va - ter for - dert nur das Herz, daß er es
4. Wirf nur ge - trost den Kum - mer hin, der nur dein.

Alt

1. Es ist nicht schwer, ein Christ zu sein und nach dem
2. Du darfst ja nur ein Kind - lein sein; du darfst ja
3. Dein Va - ter for - dert nur das Herz, daß er es
4. Wirf nur ge - trost den Kum - mer hin, der nur dein

Tenor

1. Es ist nicht schwer, ein Christ zu sein und nach dem.
2. Du darfst ja nur ein Kind - lein sein; du darfst ja
3. Dein Va - ter for - dert nur das Herz, daß er es
4. Wirf nur ge - trost den Kum - mer hin, der nur dein.

Bass

1. Es ist nicht schwer ein Christ zu sein und nach dem
2. Du darfst ja nur ein Kind - lein sein; du darfst ja
3. Dein Va - ter for - dert nur das Herz, daß er es
4. Wirf nur ge - trost den Kum - mer hin, der nur dein

musicalion

klicken für mehr

4

S.

Sinn des rei - nen Gei - stes le - ben: zwar der Na - tur geht
nur die leich - te Lie - be ü - ben; o blö - der Geist! schau
selbst mit rei - ner Gna - de fül - le, der from - me Gott macht
Herz ver - geb - lich schwächt und pla - get; er - we - cke nur zum

A.

Sinn des rei - nen Gei - stes le - ben: zwar der Na - tur geht
nur die leich - te Lie - be ü - ben; o blö - der Geist! schau
selbst mit rei - ner Gna - de fül - le, der from - me Gott macht
Herz ver - geb - lich schwächt und pla - get; er - we - cke nur zum

T.

Sinn des rei - nen Gei - stes le - ben: zwar der Na - tur geht
nur die leich - te Lie - be ü - ben; o blö - der Geist! schau
selbst mit rei - ner Gna - de fül - le, der from - me Gott macht
Herz ver - geb - lich schwächt und pla - get; er - we - cke nur zum

B.

Sinn des rei - nen Gei - stes le - ben: zwar der Na - tur geht
nur die leich - te Lie - be ü - ben; o blö - der Geist! schau
selbst mit rei - ner Gna - de fül - le, der from - me Gott macht
Herz ver - geb - lich schwächt und pla - get; er - we - cke nur zum

8

S. es gar sau - er ein, sich im - mer - dar in
 doch, wie gut er's mein! Das klein - ste Kind kann
 dir gar kei - nen Schmerz; die Un - lust schafft in
 Glau - ben dei - nen Sinn, wenn Furcht und Weh dein

A. es gar sau - er ein, sich im - mer - dar in
 doch, wie gut er's mein! Das klein - ste Kind kann
 dir gar kei - nen Schmerz; die Un - lust schafft in
 Glau - ben dei - nen Sinn, wenn Furcht und Weh dein

T. es gar sau - er ein, sich im - mer - dar in
 doch, wie gut er's mein! Das klein - ste Kind kann
 dir gar kei - nen Schmerz; die Un - lust schafft in
 Glau - ben dei - nen Sinn, wenn Furcht und Weh dein

B. es gar sau - er ein, sich im - mer - dar in
 doch, wie gut er's mein! Das klein - ste Kind kann
 dir gar kei - nen Schmerz; die Un - lust schafft in
 Glau - ben dei - nen Sinn, wenn Furcht und Weh dein



musicalion

klicken für mehr

11

S. Chri - sti Tod zu ge - ben; doch führt die Gna - de selbst zu
 ja die Mut - ter lie - ben! Drum fürch - te dich nur fer - ner
 dir dein eig' - ner Wil - le; drum ü - ber - gib ihn wil - lig
 schwa - ches Her - ze na - get; sprich: Va - ter, schau mein E - lend

A. Chri - sti Tod zu ge - ben; doch führt die Gna - de selbst zu
 ja die Mut - ter lie - ben! Drum fürch - te dich nur fer - ner
 dir dein eig' - ner Wil - le; drum ü - ber - gib ihn wil - lig
 schwa - ches Her - ze na - get; sprich: Va - ter, schau mein E - lend

T. Chri - sti Tod zu ge - ben; doch führt die Gna - de selbst zu
 ja die Mut - ter lie - ben! Drum fürch - te dich nur fer - ner
 dir dein eig' - ner Wil - le; drum ü - ber - gib ihn wil - lig
 schwa - ches Her - ze na - get; sprich: Va - ter, schau mein E - lend

B. Chri - sti Tod zu ge - ben; doch führt die Gna - de selbst zu
 ja die Mut - ter lie - ben! Drum fürch - te dich nur fer - ner
 dir dein eig' - ner Wil - le; drum ü - ber - gib ihn wil - lig
 schwa - ches Her - ze na - get; sprich: Va - ter, schau mein E - lend

15

S. al - ler Zeit den schwe - ren Streit, den schwe - ren Streit.
 nicht so sehr: es ist nicht schwer, es ist nicht schwer!
 in den Tod, so hat's nicht Not, so hat's nicht Not.
 gnä - dig an! so ist's ge - tan, so ist's ge - tan.

A. al - ler Zeit den schwe - ren Streit, den schwe - ren Streit.
 nicht so sehr: es ist nicht schwer, es ist nicht schwer!
 in den Tod, so hat's nicht Not, so hat's nicht Not.
 gnä - dig an! so ist's ge - tan, so ist's ge - tan.

T. al - ler Zeit den schwe - ren Streit, den schwe - ren Streit.
 nicht so sehr: es ist nicht schwer, es ist nicht schwer!
 in den Tod, so hat's nicht Not, so hat's nicht Not.
 gnä - dig an! so ist's ge - tan, so ist's ge - tan.

B. al - ler Zeit den schwe - ren Streit, den schwe - ren Streit.
 nicht so sehr: es ist nicht schwer, es ist nicht schwer!
 in den Tod, so hat's nicht Not, so hat's nicht Not.
 gnä - dig an! so ist's ge - tan, so ist's ge - tan.

musicalion
 klicken für mehr

Strophen 5 - 8

S. 5. Be - sitz' dein Her - ze in Ge - duld, wenn du nicht
 6. Laß nur dein Herz im Glau - ben ruh'n, wenn dich wird
 7. So wird dein Licht aus Nacht ent - steh'n, du wirst dein
 8. Auf, auf, mein Geist! was säu - mest du, dich dei - nem

A. 5. Be - sitz' dein Her - ze in Ge - duld, wenn du nicht
 6. Laß nur dein Herz im Glau - ben ruh'n, wenn dich wird
 7. So wird dein Licht aus Nacht ent - steh'n, du wirst dein
 8. Auf, auf, mein Geist! was säu - mest du, dich dei - nem

T. 5. Be - sitz' dein Her - ze in Ge - duld, wenn du nicht
 6. Laß nur dein Herz im Glau - ben ruh'n, wenn dich wird
 7. So wird dein Licht aus Nacht ent - steh'n, du wirst dein
 8. Auf, auf, mein Geist! was säu - mest du, dich dei - nem

B. 5. Be - sitz' dein Her - ze in Ge - duld, wenn du nicht
 6. Laß nur dein Herz im Glau - ben ruh'n, wenn dich wird
 7. So wird dein Licht aus Nacht ent - steh'n, du wirst dein
 8. Auf, auf, mein Geist! was säu - mest du, dich dei - nem

4

S. gleich des Va - ters Hil - fe mer - kest. Ver - stehst du's oft, und
Nacht und Fin - ster - nis be - de - cken: dein Va - ter wird nichts
Heil mit gro - ßer Klar - heit schau - en; was du ge - glaubt, wirst
Gott ganz kind - lich zu er - ge - ben? Geh' ein, mein Herz, ge -

A. gleich des Va - ters Hil - fe mer - kest. Ver - stehst du's oft, und
Nacht und Fin - ster - nis be - de - cken: dein Va - ter wird nichts
Heil mit gro - ßer Klar - heit schau - en; was du ge - glaubt, wirst
Gott ganz kind - lich zu er - ge - ben? Geh' ein, mein Herz, ge -

T. 8 gleich des Va - ters Hil - fe mer - kest. Ver - stehst du's oft, und
Nacht und Fin - ster - nis be - de - cken: dein Va - ter wird nichts
Heil mit gro - ßer Klar - heit schau - en; was du ge - glaubt, wirst
Gott ganz kind - lich zu er - ge - ben? Geh' ein, mein Herz, ge -

B. gleich des Va - ters Hil - fe mer - kest. Ver - stehst du's oft, und
Nacht und Fin - ster - nis be - de - cken: dein Va - ter wird nichts
Heil mit gro - ßer Klar - heit schau - en; was du ge - glaubt, wirst
Gott ganz kind - lich zu er - ge - ben? Geh' ein, mein Herz, ge -

musicalion

klicken für mehr

8

S. fehlst aus eig' - ner Schuld, so sieh, daß du dich
Schlim - mes mit dir tun; vor kei - nem Sturm und
du dann vor dir seh'n, drum darfst du nur dem
nieß' die sü - ße Ruh'! Im Frie - de sollst du

A. fehlst aus eig' - ner Schuld, so sieh, daß du dich
Schlim - mes mit dir tun; vor kei - nem Sturm und
du dann vor dir seh'n, drum darfst du nur dem
nieß' die sü - ße Ruh'! Im Frie - de sollst du

T. 8 fehlst aus eig' - ner Schuld, so sieh, daß du dich
Schlim - mes mit dir tun; vor kei - nem Sturm und
du dann vor dir seh'n, drum darfst du nur dem
nieß' die sü - ße Ruh'! Im Frie - de sollst du

B. fehlst aus eig' - ner Schuld, so sieh, daß du dich
Schlim - mes mit dir tun; vor kei - nem Sturm und
du dann vor dir seh'n, drum darfst du nur dem
nieß' die sü - ße Ruh'! Im Frie - de sollst du

11

S. durch die Gna - de stä - kest: so ist dein Fehl und kind - li -
 Wind darfst du er - schre - cken. Ja, siehst du end - lich fer - ner
 from - men Va - ter trau - en. O See - le, sieh doch, wie ein
 vor dem Va - ter schwe - ben: die Sorg' und Last wirf nur ge -

A. durch die Gna - de stä - kest: so ist dein Fehl und kind - li -
 Wind darfst du er - schre - cken. Ja, siehst du end - lich fer - ner
 from - men Va - ter trau - en. O See - le, sieh doch, wie ein
 vor dem Va - ter schwe - ben: die Sorg' und Last wirf nur ge -

T. durch die Gna - de stä - kest: so ist dein Fehl und kind - li -
 Wind darfst du er - schre - cken. Ja, siehst du end - lich fer - ner
 from - men Va - ter trau - en. O See - le, sieh doch, wie ein
 vor dem Va - ter schwe - ben: die Sorg' und Last wirf nur ge -

B. durch die Gna - de stä - kest: so ist dein Fehl und kind - li -
 Wind darfst du er - schre - cken. Ja, siehst du end - lich fer - ner
 from - men Va - ter trau - en. O See - le, sieh doch, wie ein
 vor dem Va - ter schwe - ben: die Sorg' und Last wirf nur ge -

musicalion

klicken für mehr

15

S. - ches Ver - seh'n als nicht ge - scheh'n, als nicht ge - scheh'n.
 kei - ne Spur, so glau - be nur, so glau - be nur.
 wah - rer Christ so se - lig ist, so se - lig ist.
 - trost und kühn al - lein auf ihn, al - lein auf ihn!

A. - ches Ver - seh'n als nicht ge - scheh'n, als nicht ge - scheh'n.
 kei - ne Spur, so glau - be nur, so glau - be nur.
 wah - rer Christ so se - lig ist, so se - lig ist.
 - trost und kühn al - lein auf ihn, al - lein auf ihn!

T. - ches Ver - seh'n als nicht ge - scheh'n, als nicht ge - scheh'n.
 kei - ne Spur, so glau - be nur, so glau - be nur.
 wah - rer Christ so se - lig ist, so se - lig ist.
 - trost und kühn al - lein auf ihn, al - lein auf ihn!

B. - ches Ver - seh'n als nicht ge - scheh'n, als nicht ge - scheh'n.
 kei - ne Spur, so glau - be nur, so glau - be nur.
 wah - rer Christ so se - lig ist, so se - lig ist.
 - trost und kühn al - lein auf ihn, al - lein auf ihn!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Es ist nicht schwer, ein Christ zu sein \[SATB\]](#)

Komponist: [Konrad Kocher](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Ein Lied zum Thema 'Glaube und Vertrauen', arrangiert für 4-stimmigen gemischten Chor [SATB]; Text: Christian Friedrich Richter (1676-1711); aus ‚Zions-Harfe‘ für Männer-Gesang [ca. 1800/49], Teil 2, No. 264. Hinweis: hier auch erhältlich das Original für 4-stimmigen Männerchor.